

# Kölns Pläne für den Deutzer Hafen

**Rund um den Deutzer Hafen in Köln soll ein neues Stadtquartier entstehen. Das Kopenhagener Planungsbüro COBE hat das kooperative Verfahren um seine städtebauliche Entwicklung gewonnen. Die Kölner durften mitreden.**

Text **Vera Lisakowski**

Das rund 37 Hektar große Deutzer Hafengebiet ist die letzte große Fläche in der Kölner Innenstadt, die noch geplant werden kann. Die Lage ist exklusiv: Zwar liegt es auf der „falschen“, der rechten Rheinseite, dafür aber direkt gegenüber des Rheinauhafens mit den Kranhäusern (Bauwelt 36.2014). Und – in Köln besonders wichtig – von hier hat man einen Blick auf den Dom. Rund um das alte, etwa einen Kilometer lange Hafenbecken sollen Wohnungen für mindestens 4500 Menschen sowie 5000 Arbeitsplätze entstehen. Fünf Planungsteams waren eingeladen, im kooperativen Verfahren Vorschläge zu machen. Die Sitzungen des 32-köpfigen Begleitgremiums waren teilweise öffentlich.

Die Eigenständigkeit des Quartiers, das sowohl in den Stadtteil Deutz als auch zum rauen Industriecharakter des Hafens passt, war eines der wichtigsten Kriterien in der Diskussion. Der Kölner Baudezernent Franz-Josef Höing lobte, dass mit dem „ehrlichen Entwurf“ von COBE ein gutes Pendant zum Rheinauhafen geschaffen würde, denn „wir brauchen kein gelecktes Deutz“. Christoph Elsässer vom Rotterdamer Büro WEST 8 fasste die Meinung des Gremiums so zusammen: „Die Arbeit wird ganz klar aus der Geschichte des Ortes entwickelt. Es entsteht eine dynamische Stadtlandschaft für unterschiedliche Bewohnergruppen und unterschiedliche Nutzungsformen.“

## Kooperatives Verfahren

**Sieger** COBE, Kopenhagen, mit Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen; Transsolar, Stuttgart; knp.bauphysik, Köln

## Weitere Teilnehmer

Diener + Diener, Berlin/Basel, mit Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

Lorenzen Architekten, Berlin/Kopenhagen, mit becht aps landscape, Kopenhagen

Scheuven + Wachten plus, Dortmund, mit WES Landschaftsarchitektur, Hamburg/Berlin; Sieker Ingenieurgesellschaft, Hoppegarten

Trint + Kreuder d.n.a., Köln, mit greenbox Landschaftsarchitekten, Köln

## Begleitgremium

Franz-Josef Höing, Köln; Thomas Waltert, Basel; Jörn Walter, Hamburg; Matthias Sauerbruch, Berlin; Christoph Elsässer, Rotterdam; Peter Berner, Köln; Gerd Aufmkolk, Nürnberg; Hartmut Topp, Kaiserslautern; Sigurd Trommer, Bonn; Albert Speer, Frankfurt; Michael Heller, Frankfurt; Christiane Thalgot, München; Christine Rutenberg, Jürgen Minkus, Horst Leonhardt, Ulrich Soénius, Ute Berg, Andreas Röhrig, Bernd Streitberger, Anne Luise Müller, alle Köln; sowie Vertreterinnen aus dem Stadtentwicklungsausschuss, der Bezirksvertretung Innenstadt und Stadtentwicklungspolitische Sprecherinnen

## Auslober

Stadt Köln in Zusammenarbeit mit moderne stadt – Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mbH

## Prozessbegleitung / Verfahrensbetreuung

bueroschneidermeyer, Köln/Stuttgart

## Weitere Informationen

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/deutzer-hafen/](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/deutzer-hafen/)



- 1 Deutzer Brücke
- 2 Rheinauhafen
- 3 Severinbrücke
- 4 Deutzer Hafen
- 5 Südbrücke

**Sieger** COBE, Kopenhagen, mit Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen; Transsolar, Stuttgart und knp.bauphysik, Köln, arbeiten mit aufgebrochenen Blockstrukturen.  
Alle Abbildungen: Planer

Der Siegerentwurf, den das Gremium dem Stadtrat für die städtebauliche Weiterentwicklung empfohlen hat, arbeitet mit einer aufgebrochenen Blockstruktur, die eine variable Nutzung und eine große – auch soziale – Durchmischung ermöglichen soll. So sind überall auf dem Gelände Flächen für Werkstätten oder Büros vorgesehen, die Größen der Grundstücke sind so zugeschnitten, dass sich auch Baugruppen einkaufen können, 30 Prozent öffentlich geförderter Wohnungsbau war ohnehin in der Ausschreibung festgelegt.

Im nordöstlichen Bereich mussten die Planungsbüros mit Bestand umgehen. Hier liegt auch die das Gebiet prägende „Eilmühle“. Zunächst sollte die Mühle weiter arbeiten – mit Lärm- und Verkehrsbelastung eine Herausforderung für die Planer. Inzwischen hat aber die kommunale Entwicklungsgesellschaft „Moderne Stadt“ die

Mühle gekauft. Sie will das teilweise denkmalgeschützte Gebäude erhalten und umnutzen. Um die Mühle herum sollen Büros, Geschäfte und Freizeiteinrichtungen entstehen, wobei bestehende kulturelle Nutzungen wie zum Beispiel die Konzerthalle in der alten Essigfabrik integriert werden. Für die nördliche Spitze der Mole hat das Planungsteam COBE mit den Landschaftsplanern Ramboll Studio Dreiseitl sowie Transsolar und knp.bauphysik öffentliche Nutzungen, vom Urban Gardening über einen Skatepark bis hin zu Sportplätzen, vorgesehen.

Mit dem „Kranpark“ und einer Schwimmmöglichkeit im Hafenbecken sind im Zentrum des Geländes weitere Freizeitflächen geplant. Um die Wasserqualität zu verbessern, soll der südliche Zufluss des Hafenbeckens, der „alte Schnellert“, wieder aktiviert werden. Die Lärmbelastung für das Quartier durch den Schiffsverkehr, die



**Sieger** Das Team um COBE plant um die Eilmühle herum Büros, Geschäfte und öffentliche Nutzungen. Mit dem „Kranpark“ und einer Schwimmmöglichkeit im Hafenbecken sind im Zentrum des Geländes weitere Freizeitflächen geplant.



**Teilnehmer** Städtebauliches Konzept Lorenzen Architekten, Berlin/Kopenhagen, mit becht aps landscape, Kopenhagen



**Teilnehmer** Städtebauliches Konzept Scheuven + Wachten plus, Dortmund, mit WES LandschaftsArchitektur, Hamburg/Berlin; Sieker Ingenieurgesellschaft



**Teilnehmer** Städtebauliches Konzept Diener + Diener, Berlin/Basel, mit Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich



**Teilnehmer** Städtebauliches Konzept Trint + Kreuder d.n.a., Köln, mit greenbox Landschaftsarchitekten, Köln

östlich gelegene Siegburger Straße und vor allem die südlich gelegene Eisenbahnbrücke stellen eine weitere große Herausforderung dar. COBE begegnet dieser durch ein schlüssiges Konzept für eine bauliche Abschottung bei trotzdem guter Belichtung und Belüftung der Wohnhäuser. Das Gremium lobte die „gut proportionierten Blockstrukturen“ wie auch das „robuste“ Verkehrskonzept in Schleifenform, bei dem die alte, denkmalgeschützte Drehbrücke im Norden nur für Rad- und Fußgängerverkehr vorgesehen ist und der Autoverkehr über eine neu geplante Brücke in der Mitte des Areals geführt wird.

Dass die Entscheidung für COBE einvernehmlich war und vom Publikum begeistert beklatscht wurde, ist sicher auch dem aufwändigen Beteiligungsverfahren zu verdanken. Es begann nicht erst mit der Vorstellung der Entwürfe. Im Februar wurde in einem zweitägigen offenen Workshop zunächst die Grundlage für die Aufgabenstellung erarbeitet, an der die fünf eingeladenen Teams bis zu einer Zwischenpräsentation im Juni arbeiteten. Bei dieser wurden erste Konzepte öffentlich diskutiert, bevor die Planer in die Überarbeitung gingen. Selbst bei der zweiten Vorstellungsrunde war die Öffentlichkeit dabei. Damit soll es noch nicht vorbei sein. Obwohl ein Baubeginn frühestens 2021 zu erwarten sei, wolle man den Dialog mit den Bürgern unbedingt fortführen, versprach Baudezernent Franz-Josef Höing.

# 125 Wettbewerbe Online

auf [bauwelt.de](http://bauwelt.de)

## OFFENE WETTBEWERBE

### Chieri (Italien)

<b>Abgabe: 9.12.2016</b>	<b>Il riuso e riqualificazione dell'Area denominata ex Caserma Scotti</b>
Comune di Chieri	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: u.a. Architekten, Landschaftsarchitekten
Preissumme: 8000 EUR	Umnutzung eines ehemaligen Kasernengeländes Wettbewerbssprache: Italienisch <a href="http://www.concorsocasermascotti.it">www.concorsocasermascotti.it</a>

### Florenz (Italien)

<b>Abgabe: 16.12.2016</b>	<b>#CALLFORFLORENCE – Florence Cultural Centre of Arts</b>
Start for Talents	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Künstler, Studierende u.v.a.
Preissumme: 500 EUR	Konzepte für ein Kultur- und Veranstaltungszentrum im historischen Zentrum Teilnahmegebühr: 15–30 EUR Wettbewerbssprachen: Italienisch, Englisch, Spanisch <a href="http://startfortalents.net">startfortalents.net</a>

## BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

### München

<b>Bewerbung bis: 14.11.2016</b>	<b>Schulcampus mit Sportpark Messestadt Riem</b>
Landeshauptstadt München	Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten
Preissumme: 600.000 EUR	Auf dem Campus soll eine Realschule, ein Gymnasium, eine Volkshochschule sowie 2 Dreifachsporthallen mit Schwimmbad und ein Sportpark realisiert werden. <a href="http://www.hoe-architects.com">www.hoe-architects.com</a>

### Vilvoorde (Belgien)

<b>Unterlagen bis: 4.11.2016</b> <b>Bewerbung bis: 7.11.2016</b>	<b>Totale en partiële renovaties van sociale woningen</b>
Inter-Vilvoordse Maatschappij voor Huisvesting	Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure
	Teil-/Sanierung von 242 Sozialwohnungen Wettbewerbssprache: Niederländisch <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> → Wettbewerbe

## PREISE

<b>Anmeldung bis: 14.11.2016</b> <b>Einsendeschluss: 21.11.2016</b>	<b>Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft 2016</b>
u.a. Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie	Preis für IT-Anwendungen Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Auszubildende, Studierende, Berufstätige
Preissumme: 20.000 EUR	Gesucht werden kreative IT-Anwendungen (BIM Anwendungen, Simulationen, E-Learning, Berechnungstools) aus den Bereichen Architektur, Bauwirtschaft, Bauingenieurwesen und dem gewerblich-technischen Bereich. <a href="http://www.aufitgebaut.de">www.aufitgebaut.de</a>

<b>Einsendeschluss: 15.11.2016</b>	<b>Kostengünstige Baustoffe und Konstruktionsweisen für den Wohnungsbau</b>
Fortmann-Stiftung	Material- und Verfahrenspreis Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Wissenschaftler
Preissumme: 10.000 EUR	Auszeichnung von Projekten oder Forschungsvorhaben, die sich auf den Entwicklungs- und Produktionsprozess, die Verarbeitung bzw. konstruktive Realisierung kostengünstiger Materialien beziehen. <a href="http://www.fortmann-stiftung.de">www.fortmann-stiftung.de</a>

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

# ERLUS

Qualität aus Deutschland

58 JAHRE  
E58  
5 MODELLE  
∞ SPIELRAUM

Die Ergoldsbacher E58-Familie – stetig angepasst an die Bedürfnisse des Handwerks.

Der Ergoldsbacher E58 – seit 58 Jahren auf dem Markt – ist bis heute der beliebte Allrounder. Und nicht nur das. Seine zeitlos schöne Form ist das Vorbild für die vier weiteren E58-Mitglieder E58 S, E58 SL, E58 MAX® und E58 PLUS®. Jeder der fünf Dachziegel ist auf die individuellen Bedürfnisse des Dachhandwerkers zugeschnitten. Ob Neubau, Sanierung oder Großfläche – es gibt einfach immer das passende E58-Modell. Zusammen mit der 17 Farben umfassenden Palette schafft die E58-Familie unendlichen Spielraum für ein schönes Dach.